CronbergerAnzeiger

Anzeigeblatt für Eronberg. Schönberg und Umgegend.

Honnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins Baus. Neubeitellungen werden in der Geschäftsitelle lowie von den Crägern sederzeit entgegengenommen.

Poitidieck-Conto: 21777 Frankfurt a. M.



Amtliches Organ der Stadt & Cronberg am Zaunus.

Erichelnungstage: Dienstag, Donnerstag Samstag abends.

Interate kolten die 5 spaltige Petitzelle oder deren Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zeile Mark 1.-.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.

Celchaftstokal: Ecke Sain- u. Canzhausitraße. Feiniprecher 104

Nº 75

Donnerstag, den 1. Juli abends

32. Jahrgang

1920

Lotales.

* Aufgeboten. Der Elektromonteur Friedrich Nitolaus Weigand von hier und Flora Otilie Engel von Mainz.

Bir permeifen Die Bevolferung und Die mit der Buderausgabe beauftragten Raufleute auf die Befanntmachung betr. Sochstpreise für Buder in der heutigen Rummer unseres Blattes.

* Neue Höchstpreise für Seise. Die Seisen-Herstellungs und Vertriebs-Gesellschaft gibt bekannt; Die mit Genehmigung des Reichswirtschafts-ministeriums sestgesetten Preise für setthaltige Waschministeriums sestgeseten Breise für setthaltige Wasch-mittel betragen bis auf weiteres: 1 Stück reine Kernseise 5 M., 1 Doppelstück reine Kernseise 10 M., 1 Stück reine Feinseise 5 M., 1 Stück Rasierseise 2.50 M., 1 Stück K. A. Seise 3.50 M., 1/2:Pfunds Paket Seisenpulver 3.50 M., 1:Pfunds Paket 7 M. Diese Preise sind Höchstpreise. Die Seisen- und Seisenpulverpakete werden mit Genehmigung des Reichswirtschaftsministeriums ohne Preisausdruck bergestellt: hergestellt.

* Derbot der Legung von Gelbfichuffen. Die Sobe Interalliierte Rheinlandtommijfion hat ents entichieden, daß Gelbitichuffe, welche gur Bernichtung von Raubzeug dienen, und Gelbstichuffe zum Schutze von Privatgrundstüden in Ausführung des Artifels 20 der Ordonnanz Rr. 3 ausdrücklich verboten find. Hingegen können Warnungssignale für Parks und Jagben, welche nur bem 3mede dienen, die Aufmertfamteiten zu erregen ober ein Berannaben an-

suzeigen, erlaubt werden.

* Drudsachen auf der Bost. Bon sachtundiger Seite wird geschrieben: Beim Publitum, insbesondere bei ben Raufleuten, auf Bureaus ufw. herrichen vielfach Untlarbeiten, welche Gendungen gur Boftbeförderung als Drudfachen — also gegen die er-mäßigte Drudfachengebühr — zugelassen find. Ob-wohl die Zweisel bei der Eigenart des deutschen Drudfachentarifs wohl verftandlich find, fo muß boch ein jeder, wenn er fich vor Schaden (Rudgabe, Straiporto usw.) bewahren will, die Bestimmungen der Postordnung nach Möglichkeit aus Beinlichste beachten. In dieser Hinscht sei bemerkt, daß Durch-drücke, gleichviel wie sie erzeugt sind, teine Druckachen im posttechnischen Sinne find, ebenso alle Schriftftude, die mit ber Schreibmafchine ober burch die Kopierpresse hergestellt werden. Im allgemeinen gelten in Bezug auf die Art der Bervielfältigung nur Abdrude und Abzüge als Drucksachen im poftalifchen Ginne.

Schentungsfteuer. Der Reichsfinangminifter hat die Landesfinangamter ermächtigt, die Gents ungesteuer für Buwendungen, die gur Beichaffung neuer Rirchengloden an Stelle ber gu Rriegezweden abgegebenen Bloden gemahrt find, aus Billigfeits:

grunden zu erlaffen. * Auf der Suche nach frangofischen Kriegsges fongenen. Die frangofische Militarmiffion in Berlin läßt in den nächsten Tagen die Ortichaften im Bereich des früheren 18. A.R. bejuchen, in benen Rriegsgefangene beerdigt wurden. Außerbem wird Die Militarmiffion famtliche Gebaude und Raum-lichteiten, Befangniffe, Rrantenhaufer ufw. befichtigen, in benen fich jemals frangofifche Rriegsgefangene aufgeholten haben, um feftzuftellen, ob fich hier noch ebemalige Kriegsgefangene aufhalten.

* Bur Dedung eines Fehlbetrages von 144000 Dt. beschloß die Stadt Oberursel eine Rach-

erhebung von 50 Prozent ber bisherigen Steuern.
* Die Bahl ber Reichsrentner beträgt nach einer neuen amtlichen Zusammenstellung nicht weniger als 1911672. Davon tommen nach bem Stande vom 31. Dezember 1919 auf Invalideurenten 985 336, Rrantenrenten 102 286, Altersrenten 242 015 Bitwen- und Witwerrenten 102286, Altersrenten 242015
Bitwen- und Witwerrenten 84397, Witwenkrantenrenten 3634, Waisenrenten 49004. Die Jahl der Mentner hatte sich im Lause des Jahres 1919 wenig vergrößert und so hatte die Zahl der lausenden Invalidenrenten im Ansang des Jahres nur 963544 betragen, die der Arantenrenten 78705, die der Altersrenten 226,579, die der Witwen und Witwer-renten 66566, die der Waisenrenten 426852. Bon den Invalidenrenten entsallen die weisen auf die den Invalidenrenten entfallen die meisten auf die Bersicherungsanstalt der Rheinprovinz mit 8445, ebenso von den Krankenrenten mit 11856, während die meisten Altersrenten in Schlessen mit 8545 laufen. Witwens und Witwerrenten gibt es die meiften in Gachsen mit 9654, Bitmenfrantenrenten in ter Rheinproving mit 836, Baisenrenten in Schlesten mit 48137. Einmal sestgesest wurde Witwengelb in 29161 Fällen, Baisenaussteuer in 6205 Fällen und 93 Zusatzrenten.

* Begen den Papierpreiswucher. Dr. Schlitten: bauer von ber Bayrifden Boltspartei fchreibt im Banrifchen Rurier. "Bann einigen fich endlich Die Bahrichen Kurier. "Wann einigen sich endlich die deutschen Zeitungsverleger und deren Arbeiter zu geeintem Widerstand gegen den Papierpreiswucher? Ich sage Berleger und Arbeiter, denn auch die Existenz der Arbeiter der Zeitungsverlage steht auf dem Spiel. Ich din gern bereit, eine gemeinsame Attion sührend in die Hand zu nehmen, wenn ich sehe, daß sich die Berleger restlos auschließen. Heute aber nimmer! ober nimmer! Bahlreiche Bufammenbrüche ber Beitungen fteben por ber Tur. Für Berleger, beren Ungeftellte und Arbeiter ift es bochfte Beit, gu handeln."

* Aufhebung der Gebührenfreiheit. Bom 1. Juli an find alle auf Grund des Bortofreiheitsgefeges von 1869 bestehenden Gebührenfreiheiten und Dergunftigungen aufgehoben. Dagu gehoren auch die Bergunftigungen für Gendungen an Angehörige bes Goldatenftandes und der Marine, die funftig den vollen Gebührenfagen unterliegen.

* Eine Freudennachricht für alle Beintrinker dürste es wohl sein, was die "Robl. Zig." verrät, nämlich daß in sehr guten Hotel-Restaurants in Boppard eine Literstasche Weißwein für fünfzehn Mart zu haben ift, und zwar im Ausschant in dem Lotate felbst. Auch in Koblenz gibt es schon billigere Weinquellen, wo man eine vorzügliche ganze Flasche für 14,40 Mt. trinten tann.

* Rachbem in vergangener Boche in Deftrich eine Beinverfteigerung wegen Mangels an Geboten aufgehoben werden mußte, wiederholte fich in Elt-ville dasfelbe Schaufpiel. Aus allen Beinorten bes Rheingaues tommen Melbungen von merflichen Breisfturgen, benen ein völliges Berjagen ber Rach: frage folgt. Fachmanner teilen mit, daß beim Forts ichreiten des Preissturges eine Katastrophe im Beinban unausbleiblich fei.

* Herabsegung des Margarinepreises. Der Abgabepreis für Margarine feitens des Reichsauss schuffes für pflangliche und tierische Dele und Fette ist vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft vom 1. Juli 1920 ab von 21 M. auf 16 M. pro Rilogramm herabgefest worden.

* Ausstellung zur Betämpsung der Geschlechtsstrantheiten. Am 4. Juli wird im Boltbildungsheim in Frantsuct am Main eine Ausstellung zur Bestämpsung der Geschlechtstrantheiten vom Deutschen Singienischen Museum in Dresden und ber Frant-furter Ortsgruppe der Deutschen Gesellschaft gur Betampfung ber Beichlechtstrantheiten eröffnet. Die Ausstellung zeigt in umfassenber und mustergiltiger Weise die surchtbaren Verheerungen, die diese Boltssseuche am Körper des Boltes anrichtet. An Reichhaltigkeit der ausgestellten wissenschaftlichen Objette und Brängrate an ihrerschtlichen Personale und Präparate, an übersichtlicher Beranschaulichung des statistischen Materials, dürste diese Schau alle ähnlichen Ausstellungen weit übertreffen. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abende mehr den 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends und zwar gleichzeitig für Manner und Frauen, nur der Donnerstag ift für die Frauen

allein vorgesehen. * Bur Ginigung zwischen Mergten und Rranten. taffen. Don guftandiger Geite werden ber Rolnifden Beitung folgende Einzelheiten über Einigungsvers handlungen mitgeteilt. Danach wird bas Argifpftem grundsäglich der freien Bereinbarung zwischen Kran-tentaffen und Mergten, oder ihren Berbanden, über-laffen. Wo die freie Arztwahl bereits besteht, muß lassen. Wo die freie Arztwahl bereits besteht, muß sie aufrecht erhalten bleiben, sosern dadurch nicht die Leistungsfähigkeit der Kasse gesählbet wird. Die Bergütung ist von der Aasse unmittelbar an den einzelnen Arzt zu zahlen. Sie beträgt nach dem Schiedsspruch vom 2. Juni 1920 für die Beratung in der Wohnung des Arztes 4 und für den Besuch in der Wohnung des Kransen 6 Mart. Für die übrigen Leistungen sollen die Mindestsähe der dem nachft zu erwartenden neuen preußischen Gebührens ordnung gelten. Bis babin wird auf die Gate ber vor dem Januar 1914 geltenden preußischen Gebührenordnung ein Zuschlag von 150 v. H., für Geburtsleistungen ein solcher von 400 v H. gewährt. Die Festsehung von Pauschbeträgen bleibt der örtlichen Bereinbarung überlassen. Für die besetzen Gebiete sind zu den erwähnten Säßen noch besons dere Erhähungen zu pereinbaren. Die neuen Sätze bere Erhöhungen gu vereinbaren. Die neuen Gage gelten vom 1. April 1920 an. Die Begegebühren werden für das Doppelfilometer bei Tage auf 6 Mart, bei Racht auf 10 Mart festgesett. Bur Er-ganzung und Förderung der taffenargilichen Behandlung wie auch gur Ausgestaltung ber allgemeinen gesundheitlichen Fürsorgepflege find die Kaffen be-rechtigt, diagnostische Institute, Beratungs und Für-sorgestellen, Behandlungsanstalten für physitalische Therapie ober für meditomechanische Seilmethoben und bergleichen zu errichten. Die Benugung biefer Einrichtungen fteht ben Raffenmitgliedern und ihren Angehörigen nach ben gleichen Grundfagen frei wie die Inanspruchnahme ber zugelaffenen Mergte. Die Schlichtung fünftiger Streitigfeiten zwischen ben Raffen unn Mergten werben burch Schiedsamter erfolgen, gegen beren Entscheidung die Berufung an bas Bentralfchiedsamt gulaffig ift. Bie biefe Schieds: amter im einzelnen auszugeftalten find, foll noch

vereinbart werden. * Affeffor Schlitt, der ben Biesbadener Landratspoften bisher tommiffarifch verwaltete, ift endlich

jum Landrat ernannt worden.

Der Rommandant be St. Julien an ben Serrn Landrat:

Sie wollen bitte die Bevolterung des Kreifes durch die Breffe an die nachstehenden Bestimmungen bes Art. 20 der Berordnung Rr. 3 der S. C. 3. T. R.

"Der Befig und ber Sandel mit Baffen, welcher Art fie auch fein mögen, (Feuerwaffen, blante Baffen, ufm.) und Munition find ausdrudlich verboten, auger ben in den nachftehenden Artiteln vorgesehenen Dag-

nahmen. Alle Berfonen, die den Bestimmungen des porftehenden Abfages zuwiderhandeln, find ben Strafen unterworfen, die für die Buwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der Berordnungen der S C. vorgesehen find, und die Gefängnisstrafe tann bis

gu 2 Jahren verhängt werden. Die Beschlagnahme der vorgefundenen Baffen und Munition wird in allen Fallen ausgesprochen. Um die ftrenge Durchführung der vorftehenden Besfimmungen gu fichern, werden Durchfuchungen anges ordnet, fo oft fie fur notwendig gehalten werden. Der Delegierte im Rreife. gez. St. Julien.

Wird peröffentlicht:

Cronberg ben, 30. Juni 1920. Die Bolizeiverwaltung. 3. B. Rüchler.

la. gesundes Wiesenheu

gu taufen gesucht. Schriftliche Offerten mit Breis frei Scheune Cronberg oder Schonberg find bem ftabt. Lebensmittelamt Cronberg einzureichen.

Cond. Milch

fteht, jo lange ber Borrat reicht, in ben Beichaften von Rarl Berftner, Ronfumverein und Louis Stein jum freien Bertauf. Breis per Doje M. 6.80.

Pa. Rapsöl

wird am Freitag, den 2. d. M., gegen Borzeigung der Lebensmittelausweistarte bei herrn Ferd. Diehl ausgegeben. Es entfällt:

auf eine Familie bis zu 2 Pers. 1/4 Liter zu 6.—
von 3—5 " 1/2 " " 12. von 3-5 " 1/2 " " 6 Perj. u. m. 1 "

Weissmehl

wird am Freitag, den 2. d. M., in ben Geschäften von &. Anthes, Ronjumverein und Louis Stein

nur an Brotversorgungsberechtigte gegen Abgabe des Abschnitts J des grünen Lebens-mittelblods und Vorzeigung der Lebensmittelaus-weisfarte ausgegeben. Auf den Kopf entfällt ein Bfund zum Preise von M. 5.50. Düten oder Gefage find mitzubringen. Die Abichnitte haben mit ber Bahl ber auf ber Ausweistarte eingetragenen Familienangeborigen übereinzuftimmen.

Die Brotfelbftverforger haben ihre Abichnitte

gur Abholung bereitzuhalten.

Städt. Schmalz

fteht in sämtlichen Meggereien gum freien

Preis per Pfund M. 18.—

Städt. Haferflocken und Hafergrütze

fteben in ben Beschäften von 2. Anthes, Rarl Berftner, Ronfumverein, Schade & Füllgrabe und Louis Stein gum freien Bertauf.

Preis per Pfund M 3 .-

Margarine fleht in ben Beichäften von Ferd. Diehl und Ronfumverein gum freien Bertauf.

Breis per Bfund Mart 13 .-.

Am Freitag

den 2. ds. Ms., findet von vormittags 8 Uhr ab im Lebensmittelburo, die Ausgabe der neuen

Brot: und juckerkarten

in befannter Ordnung ftatt:

Die Brottartentopfe find bei Empfang ber neuen Rarten gurudzugeben. Die Abstempelung des Weißbrotes für Attestler findet am Samstag morgen von 8—11 Uhr statt und sind die Be-scheinigungen zur Abstempelung vorzulegen.

Cronberg, ben 1. Juli 1920. Das Lebensmittelamt. Ruchler.

Zuckerhöchstpreise.

Unter Abanderung ber Biffer 1 ber Socht-preisverordnung für Buder vom 13. November 1917 werden mit Birtfamteit vom 5. Juli 1920 ab folgende Rleinhandelshöchftpreife für Buder feftgefest.

M .2.20 je Bfund, M. 2.30 je Bfund, Feiner Buder Bürfelzuder M. 2.30 je Pfund, Brotzuder M. 2.40 je Pfund, Weißer Kandiszuder

Farbiger Kandiszuder M. 2.40 je Pfund.
Die Befanntmachung vom 7. Mai 1920, Rreisblatt Rr. 71 wird hiermit aufgehoben. Rönigstein, ben 26. Juni 1920.

Der Borfigende des Areisausschusses: Jacobs.

Bird veröffentlicht. .

Cronberg, ben 1. Juli 1920.

Das Lebensmittelamt. Rüchler.

Morgen Freitag frisch eintreffend Frische Seefische. Gasthof Hahn.

elmühle.

Unfer mit modernsten Malchinen eingerichteter Großbetrieb ermöglicht beste Oglausbeute (6 Pfd. Raps 1 Ltr. klares, gutes Oel) und solortige Bedienung. Wir schlagen alle Arten von Oelfrüchten. Neue Saat wird ab 4. Juli angenommen.

Schlagscheine sind mitzubringen.

Oelmühle Oberursel

Haltestelle der Straßenbahn. Telephon Nr. 266.

tommt von Freitag nachm. 4 Uhr u. Samstag früh 9 Uhr ab zum Berkauf.

Am Samstag prima Leber- und Blutwurst, Dresskopf und fleischwurst gu haben.

Wilhelm Lempp,

Tel. 159.

Talffraße 17.

Bruthenne abzugeben gegen Legebuhn. Näheres Beschäftsftelle.

gebraucht, zu faufen gesucht. Schliekkorb, Näheres Beschäftsftelle.

REX Einkochapparat mit Fruchtfaft . Behälter, gut erhalten, ju vertaufen. Maheres Beichaftsftelle.

In einer Stunde vertilgen Gie unter Garantie jebe

auchFlöh e samt Brut (Nissen) bei Menschen und Tieren mit dem pat. gefch. Mittel Eckolda. Preis ber Bad. M. 8.00. Wieder eingetroffen!

Meinvertaufsstelle: Hoffriseur Weigand, hauptstraße 9

Carl Cichenauer, Schlogftr. 11.

Männerturnverein E. V.

Die Uebungsftunde der Gefangsriege fällt heute Abend aus. Die nachfte Singftunde wird an diefer Stelle befannt gegeben.

Ferdinand

empfiehlt:

amerik. Blütenmehl in 2 Qualitäten gar. rein.Speisefett bestes zum Kuchen-backen Pfd. 17.— Corinthen 1/4 Pid. 3.-Rosinen 1, Pid. 4.-Sultaninen 1/4, Pid. 5.-

Mandeln, Backpulver, Vauillezucker, Pudding-Pulver, Citronen und Orangen, frische Hefe, Fst. Bohnenkaffee gar. rein 24.- bis 32.-

gebr. Kornkaffee und Kaffee-Essenzen Cognac, echt. Zwetschen-

Chocolade

Schweizer und amerikan. Orig.-Tafel 3.- bis 9.-Zwieback u. Cakes Zigarren und

Zigaretten Rote Schwan 0.25 echte Tunis 0.25

deutsche Marken 0.50 0.10 Egyptiennes 0.60 engl. Joeberg 0.40 engl. golden Bell 0.45 engl. Nebo 0.55

Cronberg i. Taunus Hauptstraße.

Ein Daar Rinderlouge (28) zu vert. Mauerftr. 3.

Bekanntmachung. Alla. Ortskrankenkalle Königstein i. Cs.

Betr. Rachtrag gur Rranten-

Laut Beichluß ber Ausichußfigung vom 30. Mai 1920 erhält die Krantenordnung zu 1 unter 9 folgenden Bufat:

"die vom Argt arbeitsunfähig erflärten Raffenmitglieber haben die Arbeitsunfähigfeit unter Angabe ihrer Bohnung innerhalb 48 Stunden ber Raffe anzuzeigen u. einen Saustrantenichein zu beichaffen." Die Kassenmitglieder werden hiermit unter Sinweis ber in Rr. 8 der Krantenordnung angezeigten Rachteile, gur Beach

tung dieses Zusages aufgeforbert. Königstein i. T., 29. Juni 1920. Allgemeine Ortskrankenkasse

Königstein i. T. Der Vorstand: Fifder, Borfigender.

Frijche

fopflos pr. Pfd. M. 3.50. Freitag früh zu haben bei Gg. Bertenstein

Bur bie anläßlich unferer silbernen homjelt

erwiesenen Aufmertsamteiten banten auf Diefem Bege

Hibert Straus u. frau geb. Straug. *****

Reparaturen von Blechgeschirr und bas Verginnen übernimmt

Adolf Rompel, Eichenftrage.

Kaffee gebrannt 23. leine Mildungen, Pld. 28 .- u. 32 .-Kakao garant. rein 18.-beite Qualität, Pid. 24.-

Amer. Schokolade 1/2 Pld. 11 -1/4 Pl. 6.50

Condeniierte, gezuckerte Vollmildt, Dole 8.75

Pfd. 5.50 Reis Ia. Rohnen browne, gut- 1.50 Marmelade pt. 3.60 Amerik. Stangen-

Illacaroniepid 10.50 Schmalz garnt, rein 18 -Rosinen, Pid. 16.-

Sultaninen Pid. 20.-Pid. 12.-Corinthen Weiss- und Rotweine

vorzügliche Marken. Cigarren : Cigaretten Tabake portrettliche, lorgfältig ausge-wählte Qualitäten

zu billigen Preisen. Cronberg, Bauptit. 3

interior interior

Für bie bei unferer

Bermählung dargebrachten vielen Glud-wunsche u. Geschente fagen wir hiermit herzl. Dant.

Louis Schrodt

und Frau, geb. Kempp. وها وهما وهوا وحوا وهما وحوار وحوا